



HESSISCHER LANDTAG

10. 08. 2021

Kleine Anfrage

Dimitri Schulz (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD), Heiko Scholz (AfD) und Arno Enners (AfD) vom 22.04.2021

Spätaussiedler in Hessen – Teil I

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Die AfD-Fraktion wurde durch Angehörige der Volksgruppe der Spätaussiedler kontaktiert und um Hilfe gebeten. In einem besonders schweren Fall, ist die Mutter eines rumänischen Spätaussiedlers an Parkinson erkrankt und auf Hilfe angewiesen. Der Sohn selbst kann sie nicht in Rumänien besuchen, da die dortige Regierung aktuell keine Einreisen aus dem Ausland zulässt, um die Corona-Pandemie nachhaltig einzudämmen. Zeitgleich hat die Bundesregierung entsprechende Verfahren zur Antragsstellung von Aussiedlern bzgl. ihrer Aufnahme in der Bundesrepublik Deutschland ausgesetzt. Das Bundesvertriebenengesetz sieht vor, Spätaussiedlern die berufliche, kulturelle und soziale Eingliederung in die Bundesrepublik Deutschland zu erleichtern. Das Gesetz regelt ebenfalls renten- und unfallversicherungsrechtliche Ansprüche. Zusätzlich gibt es Leistungen bei Krankheit.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie war und ist – unabhängig vom Infektionsgeschehen - Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern möglich, nach Deutschland einzureisen. Die Aufnahme von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern war, unabhängig vom Infektionsgeschehen, fortwährend möglich. Um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen und eine zusätzliche Verbreitung des Virus zu verhindern, sind dabei spezielle Vorkehrungen zu treffen. Dazu gehört insbesondere die Quarantäne nach Ankunft in Deutschland, eine zeitliche Steuerung der Einreise, eine verkürzte Visadauer und die Verpflichtung zum Corona-Test.

Im konkret geschilderten Fall der Fragensteller ist der an Parkinson erkrankten Mutter des rumänischen Spätaussiedlers eine Antragstellung auf Aufnahme im Bundesgebiet weiterhin möglich. Eine nachträgliche Einbeziehung in den Aufnahmebescheid des Sohnes ist nicht möglich, da nur Abkömmlinge und Ehegatten, nicht aber Eltern nachträglich einbezogen werden können.

Spätaussiedler sind Deutsche aus Mittel- und Osteuropa sowie den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, die auf Grund der Folgen des Zweiten Weltkrieges ihre angestammten Heimatgebiete verlassen und wegen ihres anerkannten Kriegsfolgeschicksals in Deutschland Aufnahme finden können.

Während Anfang der 1990er Jahre noch bis zu 400.000 Aussiedler und Aussiedlerinnen der Bundesrepublik Deutschland eintrafen, ist die Zahl im Jahre 2012 auf 1.817 Spätaussiedler gesunken. Durch gesetzliche Erleichterungen bei der Spätaussiedleraufnahme und der Familienzusammenführung hat sich der Zuzug seit 2013 allerdings wieder erhöht und steigt seitdem kontinuierlich an. Im Jahr 2020 haben sich die Zahlen zwar erstmals wieder rückläufig entwickelt, was jedoch der Corona-Pandemie geschuldet und damit nicht aussagekräftig sein kann.

Es besteht nach wie vor ein großes Interesse am Aufnahmeverfahren. Dies belegen die Antragszahlen: So stellten im Jahr 2020 21.532 Personen einen Antrag auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz. Dies sind 8.335 Anträge mehr als im Vorjahr 2019. Es ist davon auszugehen, dass die Zugangszahlen mittelfristig wieder steigen werden – wie auch die offiziellen Zahlen des Bundesverwaltungsamtes seit Februar 2021 belegen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Spätaussiedler sind nach genehmigtem Aufnahmeantrag seit 17.12.1987 bis einschließlich 31. Dezember 2020 in das Bundesland Hessen eingereist? Bitte nach Jahren, Nationalität, Geschlecht und Alter des Antragsstellers aufschlüsseln.

Die Zuzugszahlen von Spätaussiedlern sind auf der Webseite des Bundesverwaltungsamtes ab dem Jahr 2008 öffentlich abrufbar. Die Zuzugszahlen bis zum Jahr 1987 konnten ebenfalls ermittelt werden; detailliertere Angaben zu Geschlecht und Alter der Antragssteller können jedoch erst ab dem Jahr 2008 dargestellt werden.

Die Landesbeauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler gibt regelmäßig im zuständigen Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung (UHW) im Hessischen Landtag einen Bericht zu den aktuellen Zuzugszahlen. Den Mitgliedern des Unterausschusses geht darüber hinaus monatlich ein Bericht zu, der die Entwicklung der Zuzugszahlen von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern im Einzelnen darstellt. Im Übrigen wird auf tabellarische Aufführung in der beigelegten Anlage 1 der Kleinen Anfrage verwiesen.

Frage 2. Mit Erlass vom 14.09.2013 wurden die Anforderungen an die Sprache deutlich abgesenkt. Wie beurteilt die Landesregierung diese Änderungen vor dem Hintergrund, dass Sprache ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Integration darstellt?

Die im September 2013 erfolgte zehnte Änderung des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) brachte folgende Erleichterungen mit sich:

- Wegfall der Notwendigkeit der gemeinsamen und gleichzeitigen Ausreise,
- Wegfall der Sprachprüfung bei Minderjährigen,
- Ausnahmen bei Sprachprüfungen im Falle von Behinderung oder Krankheit sowie
- Anerkennung auch nicht familiär vermittelter Sprachkenntnisse.

Die Gesetzesänderung galt also zunächst einmal der Vermeidung von Härtefällen aus humanitären Gründen, die dadurch entstehen konnten, dass ohne Ausnahmemöglichkeit an der Voraussetzung des Besitzes von Grundkenntnissen der deutschen Sprache für Familienangehörige festgehalten wurde, die in den Aufnahmebescheid des Spätaussiedlers aufgenommen werden wollten. Das Erfordernis des Besitzes von Grundkenntnissen der deutschen Sprache ist weiterhin Voraussetzung für die Aufnahme im Bundesgebiet. Als strikte, ausnahmslose Bedingung für die Einbeziehung in den Aufnahmebescheid des Spätaussiedlers führte es aber in Einzelfällen zu unbilligen Härten, etwa bei einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit bzw. bei Behinderung und ging über den gesetzlich bereits gesondert geregelten Ausnahmefall der Behinderung im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch hinaus. Insofern wurde nach der Novellierung des Gesetzes in diesen Fällen bei Vorlage eines entsprechenden ärztlichen Attestes vom Spracherfordernis abgesehen.

Ebenfalls wurden minderjährigen Kindern und Abkömmlingen des Spätaussiedlers die Mitaussiedlung oder die nachträgliche Einbeziehung unter Verzicht auf Spracherfordernisse gestattet. Minderjährige mussten fortan keinen Sprachnachweis mehr erbringen – letztlich eine Folge aus Art 6 Grundgesetz, Schutz von Ehe und Familie – minderjährige Kinder teilen das Schicksal ihrer Eltern. Die Befreiung vom Spracherfordernis betrifft damit nur die wegen ihrer Minderjährigkeit besonders schutzbedürftigen, noch nicht erwachsenen Abkömmlinge des Spätaussiedlers. Dem Ehegatten und den volljährigen Abkömmlingen des Spätaussiedlers ist der Erwerb von Deutschkenntnissen vor der Aussiedlung zumutbar; sie müssen – außer im Krankheitsfall und bei Behinderung – weiterhin Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorweisen.

Verbesserungen und Erleichterungen gab es auch beim Bekenntnis zum deutschen Volkstum und bei dem Merkmal der „familiären Vermittlung der deutschen Sprache“. Neben die Möglichkeit der „familiären Vermittlung“ trat nunmehr die Vermittlung von Deutschkenntnissen „auf andere Weise“. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass es zum Kriegsfolgeschicksal der Deutschen in den ehemaligen deutschen Ostgebieten, den Siedlungsgebieten von Deutschen im östlichen Europa und in der Sowjetunion gehörte, dass es ihnen nach dem Zweiten Weltkrieg bei Strafe untersagt war, die deutsche Sprache zu sprechen. Das hatte zur Folge, dass die deutsche Sprache gerade nicht mehr familiär vermittelt werden konnte. Mit der Gesetzesänderung erhielten die Betroffenen die Möglichkeit, die deutsche Sprache auch „auf andere Weise“, etwa in Volkshochschulkursen oder auch via Internet zu erlernen und schlussendlich durch Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse – entsprechend dem Niveau B 1 (Fortgeschrittene Sprachverwendung) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen – ihren Willen zur Zugehörigkeit zur deutschen Volksgruppe zu bekunden.

- Frage 3. Durch welche konkreten Maßnahmen erleichtert die Landesregierung Spätaussiedlern die Eingliederung in das berufliche, kulturelle und soziale Leben im Bundesland Hessen?
- Frage 4. Welche sonstigen Programme zur Integration von Spätaussiedlern unterstützt die Landesregierung in Hessen?
- Frage 5. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die in Frage 3 und 4 aufgezählten Maßnahmen? Bitte beginnend seit dem 17.12.1987 bis einschließlich 31.12.2020 nach Jahren, Maßnahmen und Kosten aufschlüsseln.

Die Fragen 3, 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach § 7 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) ist Spätaussiedlern die Eingliederung in das berufliche, kulturelle und soziale Leben in der Bundesrepublik Deutschland zu erleichtern. Durch die Spätaussiedlung bedingte Nachteile sind zu mildern.

Bei der umfangreichen Integrationsförderung des Landes Hessen für den Personenkreis der Spätaussiedler seit dem Jahr 1999 geht es um eine zielgerichtete Unterstützung im Sinne des gesetzlichen Auftrages. Die Landesregierung will den Bedürfnissen dieser Personengruppe in besonderer Weise Rechnung tragen und ihnen die Möglichkeit geben, den Austausch über ihre kulturelle Identität zu pflegen, sich ihrer Geschichte zu erinnern und unsere Gesellschaft gleichzeitig als ihre Heimat zu empfinden. Neben Verständigung und Versöhnung sollen gerade jungen Menschen Perspektiven eröffnet werden.

Ab dem Haushaltsjahr 2020 wurden die Mittel für die „Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler“ erhöht – von 560.000 € auf 800.000 €. Aus diesen Mitteln fördert die Hessische Landesregierung die sprachliche, berufliche, soziale, gesellschaftliche, kulturelle und politische Eingliederung von Aussiedlern und Spätaussiedlern in unserem Bundesland.

Das Regierungspräsidium Darmstadt verfügt nicht bis zum Jahr 1987 über eine Förderhistorie, da entsprechende Unterlagen nach dem Ablauf von fünf Jahren jeweils vernichtet wurden. In Bezug auf die einzelnen Förderungen bzw. Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler in den Jahren 2016 bis 2020 wird auf die beigelegten Anlage 2 verwiesen.

Wiesbaden, 29. Juli 2021

Peter Beuth

Anlagen

Kleine Anfrage 20/5566**Anlage 1**

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	Republik Polen	Rumänien und sonstige Länder	ehemalige UdSSR
1987	6.295			4.037	950	1.308
1988	15.551			10.552	995	4.004
1989	27.336			16.547	1.889	8.900
1990	28.160			7.584	5.857	14.719
1991	18.157			2.361	1.402	14.394
1992	20.119			1.877	1.088	17.154
1993	15.817			385	256	15.176
1994	15.821			132	260	15.429
1995	15.209			114	316	14.779
1996	12.938			74	232	12.632
1997	9.747			52	113	9.582
1998	7.350			38	44	7.268
1999	7.626			29	47	7.550
2000	6.895			33	38	6.824
2001	7.084			32	15	7.037
2002	6.536			50	9	6.477
2003	5.295			35	8	5.252
2004	4.255			19	3	4.233
2005	2.571			7	4	2.560
2006	552			5	2	545
2007	412			4	3	405
2008	326	189	137	2	1	323
2009	243	130	113	3	1	239
2010	185	111	74	9	1	175
2011	157	81	76	3	3	151
2012	145	102	43	-	4	141

2013	185	108	77	-	1	184
2014	441	244	197	3	-	438
2015	448	238	210	-	1	447
2016	482	256	226	1	1	480
2017	523	282	241	1	-	522
2018	532	285	247	-	1	531
2019	537	290	247	-	1	536
2020	316	172	144	-	-	316

Die Aufteilung der in Hessen aufgenommenen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler nach Altersgruppen und Geschlecht:

	Hessen 2008			Hessen 2009		
Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	15	6	9	11	4	7
05 - 09	25	14	11	18	6	12
10 - 14	21	10	11	11	7	4
15 - 19	18	10	8	25	15	10
20 - 24	34	17	17	21	9	12
25 - 29	39	23	16	29	18	11
30 - 34	31	19	12	16	9	7
35 - 39	16	8	8	15	6	9
40 - 44	11	7	4	9	7	2
45 - 49	26	15	11	14	9	5
50 - 54	21	15	6	17	9	8
55 - 59	25	15	10	29	18	11
60 - 64	10	5	5	7	3	4
65 - 69	13	11	2	7	5	2
70 - 74	10	6	4	10	2	8
75 - 79	4	2	2	3	2	1
80 - 84	6	5	1	0	0	0

85 – max.	1	1	0	1	1	0
Summe	326	189	137	243	130	113

	Hessen 2010			Hessen 2011		
Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	10	1	9	16	7	9
05 - 09	8	7	1	6	2	4
10 - 14	17	8	9	6	3	3
15 - 19	13	10	3	3	0	3
20 - 24	19	14	5	17	10	7
25 - 29	22	10	12	19	11	8
30 - 34	13	11	2	14	6	8
35 - 39	11	5	6	12	6	6
40 - 44	11	7	4	7	4	3
45 - 49	7	3	4	7	4	3
50 - 54	13	11	2	16	10	6
55 - 59	14	8	6	12	7	5
60 - 64	8	3	5	9	5	4
65 - 69	3	1	2	0	0	0
70 - 74	10	8	2	6	0	6
75 - 79	4	3	1	1	1	0
80 - 84	2	1	1	5	4	1
85 – max.	0	0	0	1	1	0
Summe	185	111	74	157	81	76

	Hessen 2012			Hessen 2013		

Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	8	6	2	15	13	2
05 - 09	13	10	3	17	3	14
10 - 14	15	12	3	9	7	2
15 - 19	8	7	1	12	8	4
20 - 24	9	8	1	15	8	7
25 - 29	16	10	6	17	12	5
30 - 34	15	11	4	19	12	7
35 - 39	10	3	7	17	5	12
40 - 44	5	1	4	10	4	6
45 - 49	5	2	3	10	8	2
50 - 54	12	8	4	10	7	3
55 - 59	10	8	2	14	9	5
60 - 64	13	11	2	11	8	3
65 - 69	1	0	1	3	1	2
70 - 74	0	0	0	2	0	2
75 - 79	3	3	0	3	3	0
80 - 84	1	1	0	1	0	1
85 – max.	1	1	0	0	0	0
Summe	145	102	43	185	108	77

	Hessen 2014			Hessen 2015		
Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	43	22	21	29	11	18
05 - 09	35	20	15	38	18	20
10 - 14	21	10	11	33	15	18
15 - 19	33	18	15	25	9	16
20 - 24	47	23	24	40	20	20
25 - 29	53	30	23	39	26	13
30 - 34	48	28	20	65	31	34

35 - 39	29	16	13	41	24	17
40 - 44	33	23	10	37	19	18
45 - 49	21	11	10	20	15	5
50 - 54	29	18	11	24	14	10
55 - 59	24	11	13	20	15	5
60 - 64	8	7	1	19	8	11
65 - 69	8	3	5	10	7	3
70 - 74	3	0	3	4	2	2
75 - 79	2	2	0	1	1	0
80 - 84	1	1	0	2	2	0
85 – max.	3	1	2	1	1	0
Summe	441	244	197	448	238	210

	Hessen 2016			Hessen 2017		
Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	41	16	25	57	23	34
05 - 09	39	15	24	51	28	23
10 - 14	26	19	7	41	20	21
15 - 19	37	16	21	29	14	15
20 - 24	37	19	18	41	21	20
25 - 29	46	21	25	61	34	27
30 - 34	53	30	23	59	32	27
35 - 39	53	32	21	44	27	17
40 - 44	43	25	18	31	17	14
45 - 49	27	16	11	34	19	15
50 - 54	25	10	15	18	11	7
55 - 59	24	17	7	18	9	9
60 - 64	11	5	6	19	13	6
65 - 69	11	9	2	15	11	4
70 - 74	1	0	1	4	2	2
75 - 79	4	3	1	1	1	0

80 - 84	3	2	1	0	0	0
85 – max.	1	1	0	0	0	0
Summe	482	256	226	523	282	241

	Hessen 2018			Hessen 2019		
Alter von - bis	Total	weiblich	männlich	Total	weiblich	männlich
00 - 04	46	25	21	58	31	27
05 - 09	59	23	36	55	35	20
10 - 14	42	17	25	44	20	24
15 - 19	30	18	12	28	17	11
20 - 24	33	17	16	26	13	13
25 - 29	46	28	18	37	19	18
30 - 34	76	39	37	72	39	33
35 - 39	49	29	20	73	34	39
40 - 44	44	25	19	38	17	21
45 - 49	26	16	10	32	20	12
50 - 54	18	10	8	16	8	8
55 - 59	22	13	9	20	13	7
60 - 64	15	9	6	20	13	7
65 - 69	15	9	6	15	9	6
70 - 74	6	2	4	3	2	1
75 - 79	2	2	0	0	0	0
80 - 84	1	1	0	0	0	0
85 – max.	2	2	0	0	0	0
Summe	532	285	247	537	290	247

	Hessen 2020		
Alter			

von - bis	Total	weiblich	männlich
00 - 04	25	11	14
05 - 09	40	20	20
10 - 14	27	13	14
15 - 19	19	10	9
20 - 24	15	8	7
25 - 29	23	15	8
30 - 34	48	26	22
35 - 39	40	19	21
40 - 44	23	16	7
45 - 49	12	5	7
50 - 54	10	6	4
55 - 59	13	9	4
60 - 64	12	9	3
65 - 69	4	2	2
70 - 74	3	1	2
75 - 79	1	1	0
80 - 84	1	1	0
85 – max.	0	0	0
Summe	316	172	144

Frage 5:

Ausgezahlte Fördermittel für Integrationsmaßnahmen von 2020-2016

Die im Jahr 2020 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen (IDRH gGmbH) „Fit für Deutschland“ zur Integration der Neu-Zugewanderten sowie der nachholenden Integration der Deutschen aus Russland

(300.000 €);

2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: „Elternwerkstatt“ – „Stadtteilmütter“ mit Themenschwerpunkten: Erziehung, Bildung, Gesundheit, Sprache, Politik, Demokratie und berufliche Integration

(50.000 €);

3. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger Erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“

(50.000 €);

4. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher und junger Erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“

(50.000 €);

5. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

(2.400 €);

6. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Orts- und Kreisgruppe Wiesbaden e.V.: Integrationsberatungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie kulturelle Veranstaltungen und Beratungen

(14.526 €);

7. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: „Generationenbrücke Groß Gerau“ – Einrichtung und Betrieb einer Begegnungsstätte

(20.259 €);

8. Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen (IDRH gGmbH): „Interaktives Informations- und Arbeitsportal zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe von Russlanddeutschen im Land Hessen“

(71.785,44 €).

Die im Jahr 2019 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für

Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland

(260.500 €);

2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda, e.V.: „Angebote für Sprachförderung in ihrem Eltern-Cafe“ (Stadtteilmütter-Projekt)
(35.000 €);
3. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsene Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
4. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsene Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“. Diese Einrichtung in Hünfeld-Molzbach wurde aus Kapazitätsgründen errichtet, da nicht alle suchtkranken jungen Spätaussiedler im Ebsdorfergrund untergebracht werden konnten
(50.000 €);
5. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
(2.700 €);
6. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Orts- und Kreisgruppe Wiesbaden e.V.: Integrationsberatungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie kulturelle Veranstaltungen und Beratungen
(17.250 €);
7. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Sommercamp – Entdecke und lebe Deine Talente“
(4.550 €);
8. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: Jugendbegegnungsfest – 20 Jahre Deutsche Jugend aus Russland
(22.500 €);
9. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: Begegnungsfest am 07.09.2019
(1.000 €);
10. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: 1-

wöchige Studienfahrt nach Russland vom 27.10.2019 bis 03.11.2019; es wurden mehrere Städte in der ehemaligen Wolgarepublik besucht

(15.800 €);

11. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LMDR) Hessen e.V.: Theaterstück „Geschichte der Deutschen aus Russland“

(6.750 €);

12. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Tue Gutes und rede davon!“ Zur Förderung einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Jubiläumsjahres der DJR-Hessen e.V.

(6.273 €).

Die im Jahr 2018 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland

(260.500 €);

2. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Kreisgruppe Fulda: Integrationsmaßnahmen für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende Spätaussiedler und andere Migranten

(8.930 €);

3. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: Stadtteilmütter für Spätaussiedlerfamilien

(25.000 €);

4. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

(2.700 €);

5. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“

(50.000 €);

6. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher

und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“

(50.000 €);

7. Sport, Bildung und Kultur „Meine Schule“ e.V.: Sommerfest des Projektes „Meine Schule“ e.V.

(3.000 €);

8. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. – Kreisgruppe Groß-Gerau: Ausstellungseröffnung „Deutsche aus Russland, Geschichte und Gegenwart“

(315 €);

9. Sport, Bildung und Kultur „Meine Schule“ e.V.: Märchenhafte Reise in die Welt der Nussknacker – Konzepte und Methoden zum Schwerpunkt der interkulturellen Jugendarbeit für Spätaussiedlergruppen

(1.456 €);

10. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Besuch Freilichtmuseum Hessenpark am 1.12.2018

(1.800 €).

Die im Jahr 2017 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland

(195.400 €);

2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: Stadtteilmütter für Spätaussiedlerfamilien

(25.000 €);

3. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

(2.700 €);

4. Sozialwerk Rettungsarche e.V.: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und

Arbeitswelt“

(50.000 €);

5. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt:
Integrationsmaßnahmen „Generation 55 +“
(15.500 €);
6. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt:
„Dreh Dein Ding – Jugend interviewt Zeitzeugen“
(10.500 €);
7. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreisgruppe Fulda:
Integrationsmaßnahme für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende
Spätaussiedler und andere Migranten
(8.930 €).

Die im Jahr 2016 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreisgruppe Fulda:
Integrationsmaßnahme für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende
Spätaussiedler und andere Migranten
(8.930 €);
2. AWO-Kreisverband Fulda Stadt und Land e.V.: Stadtteilmütter für
Spätaussiedlerfamilien / Spätaussiedlerinnen aus verschiedenen Stadtteilen
Fuldas, die selbst Mütter sind, werden qualifiziert, um Familien im Stadtteil zu
unterstützen. Qualifizierung erfolgt in Kooperation mit dem Amt für Jugend und
Familie der Stadt Fulda, der Hochschule Fulda und verschiedenen Fuldaer
Einrichtungen (SKF, Diakonie, Aids-Hilfe, Verbraucherzentrale).
Themenschwerpunkte: Erziehung, Bildung, Gesundheit, Sprache, Politik,
Demokratie, berufliche Integration etc.
(25.000 €);
3. Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit
e.V.: Projekt „Gemeinwesen orientierte Jugendarbeit im Sinne nachholender
Integration / integrative und offene Jugendarbeit bei jugendlichen

Spätaussiedlern in der Gemeinde Bad Endbach

(23.500 €);

4. Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises, Integrationsbüro: Integration in das deutsche Schulsystem, besonders durch sprachliche Förderung in der Einrichtung Hasselroth / Vermittlung von Sprachkenntnissen zwecks Vorbereitung / Einbindung in das deutsche Schulsystem und Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf

(44.980 €);

5. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (06 - vdgb16) - Bad Sooden Allendorf / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

6. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (02 - vdgb16) – Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

7. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (03 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

8. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (08 - vdgb16) – Korbach / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

9. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (05 - vdgb16) / Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

10. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (04 - vdgb16) Wolfhagen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

11. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (11 - vdgb16) – Bad Hersfeld / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache
(3.240 €);
12. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (07 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache
(3.240 €);
13. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (13 - vdgb16) – Korbach / war „Einsteiger“ / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache
(2.160 €);
14. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (09 - vdgb16) / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden
(3.240 €);
15. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (01 - vdgb16) – Baunatal (vorher Helsa) / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache
(3.240 €);
16. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (12 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden
(3.240 €);
17. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (17 - vdgb16) – Kaufungen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch

Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden

(2.160 €);

18. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (14 - vdgb16) – Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

19. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (15 - vdgb16) – Helsa / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

20. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (16 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

21. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (10 - vdgb16) – Wolfhagen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

22. Verein KID e.V. Hanau: Stärkung der Sprachkompetenz

(3.000 €);

23. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Auf- und Ausbau eines Netzes der Multiplikatoren zum Zweck der Verstärkung der Integrationsarbeit mit Aussiedlern

(98.600 €);

24. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: Entwicklung und Stärkung der Eigeninitiative jugendlicher Russlanddeutscher

bei der Lösung von Integrationsproblemen

(67.500 €);

25. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt:
„Empowerment – glaube an Deine Stärken“
(6.400 €);
26. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt:
„Integrafit – Integration durch Sport“
(9.200 €);
27. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: DJR-
TV
(6.050 €);
28. Sozialwerk Rettungsarche e.V.: „Hinführung jugendlicher und junger
erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und
Arbeitswelt“
(50.000 €).

Kleine Anfrage 20/5566

Anlage 2

Die im Jahr 2020 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen (IDRH gGmbH) „Fit für Deutschland“ zur Integration der Neu-Zugewanderten sowie der nachholenden Integration der Deutschen aus Russland
(300.000 €);
2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: „Elternwerkstatt“ – „Stadtteilmütter“ mit Themenschwerpunkten: Erziehung, Bildung, Gesundheit, Sprache, Politik, Demokratie und berufliche Integration
(50.000 €);
3. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger Erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
4. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher und junger Erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
5. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
(2.400 €);
6. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Orts- und Kreisgruppe Wiesbaden e.V.: Integrationsberatungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie kulturelle Veranstaltungen und Beratungen
(14.526 €);
7. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: „Generationenbrücke Groß Gerau“ – Einrichtung und Betrieb einer Begegnungsstätte
(20.259 €);

8. Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen (IDRH gGmbH): „Interaktives Informations- und Arbeitsportal zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe von Russlanddeutschen im Land Hessen“
(71.785,44 €).

Die im Jahr 2019 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland
(260.500 €);
2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda, e.V.: „Angebote für Sprachförderung in ihrem Eltern-Cafe“ (Stadtteilmütter-Projekt)
(35.000 €);
3. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsene Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
4. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsene Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“. Diese Einrichtung in Hünfeld-Molzbach wurde aus Kapazitätsgründen errichtet, da nicht alle suchtkranken jungen Spätaussiedler im Ebsdorfergrund untergebracht werden konnten
(50.000 €);
5. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
(2.700 €);
6. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Orts- und Kreisgruppe Wiesbaden e.V.: Integrationsberatungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie kulturelle Veranstaltungen und Beratungen
(17.250 €);
7. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt:

„Sommercamp – Entdecke und lebe Deine Talente“

(4.550 €);

8. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: Jugendbegegnungsfest – 20 Jahre Deutsche Jugend aus Russland
(22.500 €);
9. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: Begegnungsfest am 07.09.2019
(1.000 €);
10. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: 1-wöchige Studienfahrt nach Russland vom 27.10.2019 bis 03.11.2019; es wurden mehrere Städte in der ehemaligen Wolgarepublik besucht
(15.800 €);
11. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LMDR) Hessen e.V.: Theaterstück „Geschichte der Deutschen aus Russland“
(6.750 €);
12. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Tue Gutes und rede davon!“ Zur Förderung einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Jubiläumsjahres der DJR-Hessen e.V.
(6.273 €).

Die im Jahr 2018 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland
(260.500 €);
2. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – Kreisgruppe Fulda: Integrationsmaßnahmen für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende Spätaussiedler und andere Migranten
(8.930 €);
3. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: Stadtteilmütter für Spätaussiedlerfamilien

(25.000 €);

4. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
(2.700 €);
5. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Ebsdorfergrund: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
6. Sozialwerk Rettungsarche e.V., Hünfeld-Molzbach: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €);
7. Sport, Bildung und Kultur „Meine Schule“ e.V.: Sommerfest des Projektes „Meine Schule“ e.V.
(3.000 €);
8. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. – Kreisgruppe Groß-Gerau: Ausstellungseröffnung „Deutsche aus Russland, Geschichte und Gegenwart“
(315 €);
9. Sport, Bildung und Kultur „Meine Schule“ e.V.: Märchenhafte Reise in die Welt der Nussknacker – Konzepte und Methoden zum Schwerpunkt der interkulturellen Jugendarbeit für Spätaussiedlergruppen
(1.456 €);
10. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Besuch Freilichtmuseum Hessenpark am 1.12.2018
(1.800 €).

Die im Jahr 2017 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Fit für Deutschland“ – nachholende Integration der Deutschen aus Russland

(195.400 €);

2. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Fulda e.V.: Stadtteilmütter für Spätaussiedlerfamilien

(25.000 €);

3. Verein KID e.V. Hanau: „Kooperative zur Integration in Deutschland“ – Sprachförderungen für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

(2.700 €);

4. Sozialwerk Rettungsarche e.V.: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“

(50.000 €);

5. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: Integrationsmaßnahmen „Generation 55 +“

(15.500 €);

6. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Dreh Dein Ding – Jugend interviewt Zeitzeugen“

(10.500 €);

7. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreisgruppe Fulda: Integrationsmaßnahme für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende Spätaussiedler und andere Migranten

(8.930 €).

Die im Jahr 2016 ausgezahlten Fördermittel sind folgenden Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler zugutegekommen:

1. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreisgruppe Fulda: Integrationsmaßnahme für in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld einsitzende Spätaussiedler und andere Migranten

(8.930 €);

2. AWO-Kreisverband Fulda Stadt und Land e.V.: Stadtteilmütter für Spätaussiedlerfamilien / Spätaussiedlerinnen aus verschiedenen Stadtteilen Fuldas, die selbst Mütter sind, werden qualifiziert, um Familien im Stadtteil zu

unterstützen. Qualifizierung erfolgt in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Fulda, der Hochschule Fulda und verschiedenen Fuldaer Einrichtungen (SKF, Diakonie, Aids-Hilfe, Verbraucherzentrale). Themenschwerpunkte: Erziehung, Bildung, Gesundheit, Sprache, Politik, Demokratie, berufliche Integration etc.

(25.000 €);

3. Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V.: Projekt „Gemeinwesen orientierte Jugendarbeit im Sinne nachholender Integration / integrative und offene Jugendarbeit bei jugendlichen Spätaussiedlern in der Gemeinde Bad Endbach

(23.500 €);

4. Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises, Integrationsbüro: Integration in das deutsche Schulsystem, besonders durch sprachliche Förderung in der Einrichtung Hasselroth / Vermittlung von Sprachkenntnissen zwecks Vorbereitung / Einbindung in das deutsche Schulsystem und Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf

(44.980 €);

5. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (06 - vdgb16) - Bad Sooden Allendorf / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

6. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (02 - vdgb16) – Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

7. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (03 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

8. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Anfänger (08 - vdgb16) – Korbach / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

9. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (05 - vdgb16) / Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

10. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (04 - vdgb16) Wolfhagen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

11. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (11 - vdgb16) – Bad Hersfeld / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

12. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (07 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

13. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs Fortgeschrittene (13 - vdgb16) – Korbach / war „Einsteiger“ / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

14. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (09 - vdgb16) / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden

(3.240 €);

15. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (01 - vdgb16) – Baunatal (vorher Helsa) / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(3.240 €);

16. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (12 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden

(3.240 €);

17. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Anfänger (17 - vdgb16) – Kaufungen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache. Mit den erworbenen Kenntnissen soll der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden

(2.160 €);

18. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (14 - vdgb16) – Kassel / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

19. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (15 - vdgb16) – Helsa / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

20. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (16 - vdgb16) – Udenhausen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

21. Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V.: Deutschkurs – EDV Kurs Fortgeschrittene (10 - vdgb16) – Wolfhagen / Integration der erwachsenen Spätaussiedler durch Förderung, Festigung und Beherrschung der deutschen Sprache

(2.160 €);

22. Verein KID e.V. Hanau: Stärkung der Sprachkompetenz
(3.000 €);
23. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Auf- und Ausbau eines Netzes der Multiplikatoren zum Zweck der Verstärkung der Integrationsarbeit mit Aussiedlern
(98.600 €);
24. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: Entwicklung und Stärkung der Eigeninitiative jugendlicher Russlanddeutscher bei der Lösung von Integrationsproblemen
(67.500 €);
25. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Empowerment – glaube an Deine Stärken“
(6.400 €);
26. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: „Integrafit – Integration durch Sport“
(9.200 €);
27. Deutsche Jugend aus Russland e.V., Landesgruppe Hessen, Frankfurt: DJR-TV
(6.050 €);
28. Sozialwerk Rettungsarche e.V.: „Hinführung jugendlicher und junger erwachsener Spätaussiedler mit einer Drogenproblematik in die Lebens- und Arbeitswelt“
(50.000 €).